

Die gefertigten BezirksrätInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 27. März 2025 folgenden

Antrag betreffend Alternativplanung der Zufahrtswege zu den Schulen in Alterlaa

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden dringend ersucht sich nach Kräften bei den entsprechenden Stellen für eine alternative Planung der Zufahrtswege zu den in Einrichtung befindlichen SIP-Klassen im ehemaligen Jugendzentrum Wohnpark Alterlaa einzusetzen.

**Liebe Nachbar*innen.
Liebe Anrainer*innen.**

Wir möchten Sie gerne über den Umbau des ehemaligen Jugendzentrums im Wohnpark Alterlaa informieren.






Im Frühjahr 2025 wird das ehemalige Jugendzentrum in vier SIP-Klassen umgebaut. Der Zugang befindet sich weiterhin neben der Rundhalle.

Was wird gebaut?
Am Standort des ehemaligen Jugendzentrums werden vier Klassen für Sonder- und Inklusivpädagogik (SIP) inkl. der benötigten Therapieräume untergebracht.

Wie lange dauern die Bauarbeiten?
Die Umbauarbeiten starten im Jänner 2025. Mit September 2026 sollen die neuen Klassen den Schüler*innen zur Verfügung stehen.

Womit ist während der Bauarbeiten zu rechnen?
Während der Bauarbeiten kann es zu Lärmbelästigungen kommen. Der Baustellenverkehr wird zwischen Block A und Block B zum Eingang des ehemaligen Jugendzentrums geführt.

Welche Änderungen bedeuten die neuen Klassen für die bestehenden Schulen und den Wohnpark?
Die neuen Klassen haben keinen Einfluss auf den bestehenden Schulbetrieb. Der Zugang zu den neuen Klassen erfolgt über den Eingang des ehemaligen Jugendzentrums neben der Rundturnhalle. Auch Bringdienste und Anlieferungen werden über diesen Weg erfolgen.

Wir danken für Ihr Verständnis.
Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung unter schulen@urbaninnovation.at

Impressum: Stadt Wien - Schulen (MAGS), 6. Mollardgasse 87

Begründung:

Seit Besiedelung des Wohnparks gibt es immer wieder Initiativen und entsprechend engere Bestimmungen um den Oberflächenverkehr im Park- und Spielplatzbereich so gering wie möglich zu halten. Sogar das Radfahren in diesem Bereich ist immer wieder Anlass für kontroverse Diskussionen. Nun wird sich laut obiger Information die Frequenz an ortsfremden Fahrzeugen deutlich steigern. Dies stellt eine massiv erhöhte Gefährdung von FußgängerInnen, RadfahrerInnen und spielenden Kindern dar. (Bring- und Abholdienste werden naturgemäß zu Zeiten erfolgen, an denen auch die anderen Kinder am Schulweg unterwegs sind.)

Margit Bauchinger
Bezirksrätin

Mag. Patrick Gasselich
Bezirksvorsteher-Stellvertreter

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann